

Verlegung

Kunstdenkmal Stolpersteine

Stolpersteinverlegung am 24. September 2026 in Schönwalde-Dorf 11 Uhr

Am 24. September 2026 sind zwei Stolpersteinverlegungen in Falkensee und Schönwalde-Dorf geplant. Im Anschluss an die Verlegungen findet in Schönwalde-Dorf ein kleiner gemeinsamer Ausklang statt. Sie sind herzlich eingeladen!

**10:00 Uhr Verlegung des STOLPERSTEINS
für Maria Schneider und Joseph Plaut**
in Falkensee, Reinickestraße 8

**11:00 Uhr Verlegung des STOLPERSTEINS
für Gertrud Schwanebeck**
in Schönwalde-Dorf, Dorfstraße 21

**11:30 Uhr Gemeinsamer Ausklang beim
kreativ e.v.,**
in Schönwalde-Dorf, Dorfstraße 7

Weitere Veranstaltungen der Vorbereitungsgruppe Stolpersteine

26. September 2026
Historische Radrundfahrt in Finkenkrug

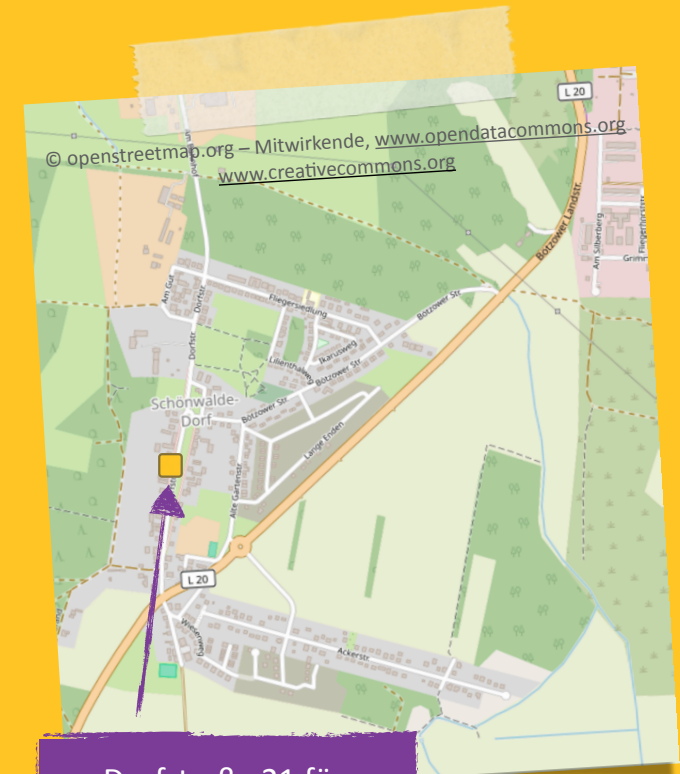
Durch Scannen dieses QR-Codes gelangen Sie zu einer Karte auf unserer Internetseite, auf der alle STOLPERSTEINE in Falkensee und Umgebung verzeichnet sind.



Der Initiator dieser Art des Gedenkens ist der in Nauen und Berlin aufgewachsene Künstler Gunter Demnig. Nauen ist einer von mehr als 80 Orten in Brandenburg, an denen heute STOLPERSTEINE liegen. Sie sollen an zahlreiche Menschen erinnern, die in den Jahren von 1933 bis 1945 unterdrückt, vertrieben, verschleppt und ermordet wurden. Die Intention, welche den Künstler bis heute antreibt, ist, den Menschen ihren Namen zurückzugeben und diesen an den letzten selbst gewählten Wohnort zurückzubringen.

**„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein
Name vergessen ist.“**

Gunter Demnig



Dorfstraße 21 für
Gertrud Schwanebeck

Eine Veranstaltung der
Vorbereitungsgruppe für Stolpersteine
in Falkensee und Umgebung
als Teil der Lokalen Agenda 21 Falkensee



Gertrud Schwanebeck

Gertrud wurde mit dem genetischen Defekt „Trisomie 21“ geboren und am 5. September 1926 in der Schönwalder Dorfkirche getauft.

Sie stammt aus einer alteingesessenen Schönwalder Familie. Ihre Mutter war Spandauerin und heiratete im März 1926 Otto Schwanebeck, von Beruf Waldarbeiter. Nach der Erstgeborenen Gertrud kamen noch 4 Kinder auf die Welt, es überlebten jedoch nur zwei Mädchen: Margarete und Wally, die Jüngste, wurde 1933 geboren.

Gertrud wurde in Schönwalde-Dorf noch eingeschult, aber bald - im November 1934 - in der Brandenburgischen Landesanstalt (Wilhelmsstift) in Potsdam untergebracht. Als Gründe genannt werden verzögerte geistige Entwicklungen und Verhaltensauffälligkeiten.

Im März 1935 kehrte Gertrud für 8 Monate zurück in ihr Elternhaus, um dann im Dezember 1935 erneut in eine psychiatrische Landesanstalt eingewiesen zu werden, diesmal in Lübben. Dort blieb sie bis Juni 1938.

Danach wurde sie in die Landesanstalt Görden bei Brandenburg/ Havel verlegt, wo sie im Juli an einer Magen-Darm-Entzündung erkrankte. Noch im Dezember erhielt sie eine Diphtherie-Schutzimpfung, danach verschlechterte sich ihr Zustand und so verstarb sie schließlich, erst 12 Jahre alt, ohne familiären Beistand, am 26. Dezember 1938 offiziell an Herdpneumonien (Lungenentzündung).

HIER WOHNTE
**GERTRUD
SCHWANEBECK**
JG. 1926
EINGEWIESEN 1934
LANDESANSTALT POTSDAM
1935 LÜBBEN
1938 BRANDENBURG-GÖRDEN
TOT 26.12.1938

Über uns

Warum machen wir das?

Wir stellen uns diesem grauenvollen Abschnitt der deutschen Geschichte, erinnern und ehren die Opfer.

Wir forschen zu unserer lokalen Geschichte und stellen die Ergebnisse der Öffentlichkeit vor.

Wir wollen unseren Beitrag leisten, damit derartiges Unrecht nicht wieder geschieht.

Wie erreichen Sie uns?



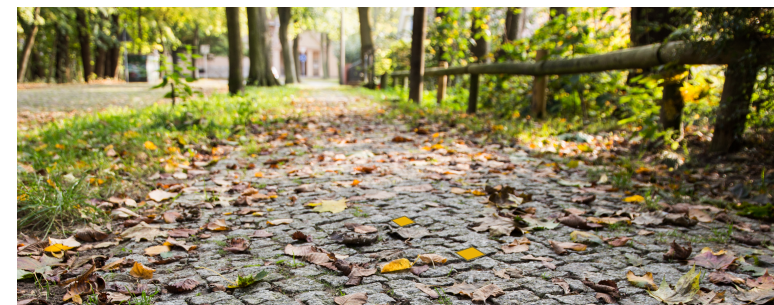
www.stolpersteine-falkensee.de



info@stolpersteine-falkensee.de



Stolpersteine Vorbereitungsgruppe Falkensee



V.i.S.d.P.:

Dr. Ines Oberling

Lokale Agenda 21, Vorbereitungsgruppe Stolpersteine
Am Gutspark 4, 14612 Falkensee